

Univ.-Prof. Dr. phil. Hermann Brandenburg

Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar (jetzt: Vincentz Pallotti University)
Pflegerwissenschaftlichen Fakultät
Prodekan
Lehrstuhl für Gerontologische Pflege
Pallottistr. 3, 56179 Vallendar
Tel.: 0261/6402-257, Fax: 0261/6402-120
E-Mail: hbrandenburg@pthv.de

Werdegang

- Studium der Sozialwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum, Abschluss: Diplom - Sozialwissenschaftler (Schwerpunkt Soziologie, Sozialpolitik)
- Zivildienst und Ausbildung zum Altenpfleger und mehrjährige Tätigkeit in verschiedenen Pflegeheimen (Schwerpunkt Gerontopsychiatrie)
- Studium der Gerontologie am Institut für Gerontologie (Universität Heidelberg), Abschluss: Diplom-Gerontologe, danach Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Gerontologie; Promotion mit dem Thema: „Formen der Lebensführung im Alltag bei hilfe und pflegebedürftigen älteren Menschen - Zusammenhänge zur Gesundheit und zum sozialräumlichen Kontext“ (Betreuerin: Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr);
- ab Juli 1996 Professor für Grundlagen der Pflege/ Pflegewissenschaft an der Katholischen Fachhochschule Freiburg;
- ab März 2007 Universitätsprofessur für „Gerontologische Pflege“ an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar;
- April 2015 bis März 2018 Dekan der Pflegewissenschaftlichen Fakultät (vorher neun Jahre Prodekan);
- Ab Oktober 2019 Prodekan der Pflegewissenschaftlichen Fakultät (Dekanin: Frau Prof. Sirsch).

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied der „Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Gerontologie“, der „Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft“, der Pflegekammer Rheinland-Pfalz und der „Fachgesellschaft für Palliative Geriatrie“ (bis 2019 auch der American Gerontological Society);
- Mitarbeit beim wissenschaftlichen Beirat der „Zeitschrift für Pflegewissenschaft“, der „Zeitschrift für medizinische Ethik“ sowie der „Fachzeitschrift für Palliative Geriatrie“;
- (Mit)-Herausgeber der „Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie“ (Thieme) sowie von „ProAlter (medhochzwei)“;
- Mitglied im Sprecherkreis des FA „Kritische Gerontologie“
- Reviewertätigkeit für die „Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie“ (Springer), „Pflege & Gesellschaft“ (Juventa), „European Journal of Ageing“ (Springer) sowie dem „Bundesgesundheitsblatt“ (Robert Koch Institut);
- Kooptiertes Vorstandsmitglied des Verbands der katholischen Heime und Einrichtungen Deutschlands (VKAD);

- Vertretungsweise Mitglied in der Dekanekonferenz der pflegewissenschaftlichen Studiengänge in Deutschland;
- Kurator des Kuratorium Deutsche Altershilfe, berufen durch den Bundespräsidenten (ab Oktober 2022).

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

Grundlagen der Pflegewissenschaft bzw. der Gerontologischen Pflege (vor allem im Hinblick auf die Disziplinentwicklung)

Theorie-Praxis-Transfer (vor allem im Hinblick auf die Umsetzung alters- und pflegebezogener wissenschaftlicher Erkenntnisse und Innovationen)

Professionalisierung, Akademisierung und gesellschaftliche Anerkennung des Pflegeberufs

Qualitätssicherung / Qualitätsentwicklung in verschiedenen Settings, vor allem den Heimen

Lebensqualität und Interventionsformen bei Menschen mit Demenz

Geförderte Forschungsprojekte in den letzten Jahren

2009-2011: POLA-SD: Pflegeoasen: „(K)Ein Lebensraum für Menschen im Alter mit schwerer Demenz!?“ (Volumen: 15.359.- Euro) Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der Implementierung der Pflegeoase im Seniorenzentrum Idar-Oberstein der Arbeiterwohlfahrt (mit Förderung des Sozial- und Gesundheitsministeriums in Rheinland-Pfalz)

2012-2014: (DekoEMA): „Demenzfreundliche Kommune Eifel-Mosel-Ahr“: Evaluation der Arbeit eines Netzwerks für Menschen mit Demenz in der Eifelregion (Volumen: 29.636,86 Euro) Wissenschaftliche Begleitung des Caritas Fachzentrums Demenz Eifel-Mosel-Ahr (CFD) für den Aufbau einer demenzfreundlichen Kommune (mit Förderung des Caritasverbands Eifel-Mosel-Ahr)

2014-2016: EPOS-B: Evaluation des Projekts „Nachstationäre Betreuung zur Wiedererlangung der Alltagskompetenz im häuslichen Umfeld durch den Förderverein „Unsere Brücke“ Biberach e.V. (Volumen: 84.870.- Euro) Wissenschaftliche Evaluation der Aktivitäten des Fördervereins (mit Förderung des Sozialministeriums Baden-Württemberg)

2015-2017: GAGE: „Gut altern in pallottinischen Gemeinschaften“ (Volumen: 50.634,50 Euro) Wissenschaftliches Beratungs- und Entwicklungsprojekt für die Deutsch-Österreichischen Provinz der Pallottiner (mit Förderung der Pallottiner)

2015-2018: PERLE: „Multiprofessioneller Personalmix in der Langzeitpflege“ (in Kooperation mit der KH Freiburg) (Volumen: 273.404.- Euro) Wissenschaftliche Begleitung der Erfahrungen bei der Umsetzung des Personalmixes in acht Pflegeeinrichtungen (mit Förderung des Sozialministeriums Baden-Württemberg)

2016-2019: HALT: „Gute Pflege für Menschen mit Demenz. Rekonstruktion der Pflegehabitus in der stationären Langzeitpflege“ (Volumen: 308.250,20 Euro)
Wissenschaftliche Rekonstruktion des Pflegehabitus in zwei Einrichtungen der Langzeitpflege (mit Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft) 2017-2020: GALINDA: „Gutes Altern in Rheinland-Pfalz. Kulturwandel und Quartiersöffnung in der stationären Langzeitpflege - ein Beitrag zu sorgenden Gemeinschaften“ (Volumen: 313.863,75 Euro) Wissenschaftliche Analyse der Organisationskultur in drei Einrichtungen, die sich im Hinblick auf das Quartier geöffnet haben (mit Förderung des Sozial- und Gesundheitsministeriums in Rheinland-Pfalz)

2023-2025: MAP: „Management von Altenpflegeheimen. Arrangements zwischen Außen- und Innenspannungen“, gemeinsam mit Werner Vogd (Volumen: 433.990,60 Euro) Es geht um die rekonstruktive Analyse von Managementstrategien in der Zeit der Corona-Pandemie – auch vor dem Hintergrund der Theoriediskurse der neueren System- und Managementtheorien (mit Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG))

2023-2025: ZDP: „Zukunft der Pflege“ - Stand, Potentiale und Entwicklungstendenzen professioneller Pflege in Deutschland. Sabine Nover, Hermann Brandenburg, Jo Reichertz (Volumen: 41.600,- Euro) Etablierung eines wissenschaftlichen Netzwerks zur Generierung von Forschungsanträgen an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), eingereicht am 30.07.2022 (noch nicht bewilligt)